

1. Der ‚tolle Graf‘

Die Bucht, an der das wegen seines Seebads berühmte Städtchen Fallum liegt, wird zur Rechten von der weit vortretenden, aus schroffen Felsen zusammengesetzten Küste, zur Linken aber von einer Landzunge eingefasst, die in Form eines scharf gebogenen Horns in die See hinausragt und bis an die äußerste Spitze einen dichten Eichen- und Buchenwald trägt. Durch diesen führen nur wenige schmale Pfade, die es den Badegästen ermöglichen, sich aus dem Geräusch des Ortes in die Stille der Natur zurückzuziehen.

Die Landzunge hält die hohen Wogen und der Wald die Winde von der Bucht ab, ein Umstand, der sehr zum regen Besuch Fallums beiträgt und es selbst zaghaften Gemütern gestattet, sich badend oder im Boot den sonst gefürchteten Wellen anzuvertrauen.

Es war an einem schönen Julitag, als drei Damen auf einem der erwähnten Waldwege dahinschlenderten. Sie bildeten eine auffällige Gruppe. Abgesehen von ihren gelben Sommerhüten war die eine in Blau, die andere in Grün und die dritte in Purpurrot gekleidet. Die Blaue, sehr lang und hager gebaut, trug ein dreifarbiges Zyperkätzchen, die Grüne, klein und schwächig, ein Meerschweinchen, und die Purpurrote, von kurzer, sehr dicker Gestalt, ein Eichhörnchen auf dem Arm, das außerdem mittels eines Halsbandes und einer goldenen Kette an den Nacken seiner Trägerin gefesselt war.

Niemand hätte geahnt, dass diese von der Natur so verschieden begabten Spaziergängerinnen Schwestern seien...